



Rathaus Umschau

Donnerstag, 29. März 2018

Ausgabe 062

ru.muenchen.de

*Als Newsletter oder per WhatsApp
unter [muenchen.de/ru-abo](https://www.muenchen.de/ru-abo)*

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien	2
Bürgerangelegenheiten	2
Meldungen	3
› Stadt-Information am Karsamstag geschlossen	3
› Leitfaden für Anbieter stationsloser Leihradsysteme	3
› Ersatzbaum-Offensive startet	3
› Landschaftspark Freiham, 1. Realisierungsabschnitt	4
› Pasing: Singen und Musizieren im Wirtshaus	5
› 3. Kinder-Mediencamp in den Osterferien	5
Baustellen aktuell	7
Antworten auf Stadtratsanfragen	9
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	



Terminhinweise für Medien

Mittwoch, 4. April, 10 Uhr, Haltestelle „Von-der-Tann-Straße“, vor Ludwigstraße 8

Bürgermeister Josef Schmid stellt gemeinsam mit den Geschäftsführern der DSMDecaux GmbH, Patrick Möller und Stefan Helbig, die neuen digitalen City Light Poster-Vitrinen in den Fahrgastunterständen vor. Die 25 digitalen Werbeträger wurden dabei in die bestehende Stadtmöblierung und ihr Design harmonisch eingepasst. Zu den Standorten der digitalen Screens gehören u.a. der Bahnhofsvorplatz, die Leopoldstraße, der Stachus, der Odeonsplatz sowie die Ludwigstraße. Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Mittwoch, 4. April, 12.30 Uhr, MTU Aero Engines AG, Dachauer Straße 665

Der Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Bürgermeister Josef Schmid, spricht Grußworte zur Eröffnung des neuen Block-Heizkraftwerks (BHKW) von MTU. Das BHKW ist eine Maßnahme im Rahmen des Klimapakts Münchner Wirtschaft, an dem sich MTU gemeinsam mit 14 weiteren Münchner Großunternehmen freiwillig für den Klimaschutz engagiert.

Achtung Redaktionen: Um Anmeldung wird gebeten bei Ute Schwing, Unternehmenskommunikation MTU per E-Mail ute.schwing@mtu.de und unter Telefon 14 89 65 22. Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Bürgerangelegenheiten

Montag, 9. April, 19.30 Uhr, Gaststätte „Mehfeld's“, Gardinistraße 98 a (rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 20 (Hadern). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Johann Stadler statt.

Meldungen

Stadt-Information am Karsamstag geschlossen

(29.3.2018) Die Stadt-Information im Rathaus bleibt am kommenden Karsamstag, 31. März, geschlossen. Nach den Osterfeiertagen steht die städtische Bürger-Informationsstelle wieder ab Dienstag, 3. April, regulär von 9.30 bis 19.30 Uhr zur Verfügung.

Leitfaden für Anbieter stationsloser Leihradsysteme

(29.3.2018) Fahrradverleihsysteme sind eine wichtige Ergänzung umweltfreundlicher Mobilitätsangebote in einer Großstadt wie München und in Kombination mit dem Öffentlichen Personennahverkehr eine attraktive Alternative zum privaten Pkw.

Vor dem Hintergrund der Erfahrungen und Entwicklungen durch neue Angebote von öffentlichen Leihrädern hat die Stadt München einen Handlungsleitfaden mit Empfehlungen und konkreten Rahmenrichtlinien für neue Anbieter von stationslosen Fahrradverleihsystemen erarbeitet. Der Leitfaden dient als Orientierungshilfe für die Anbieter und ein gutes Miteinander aller Verkehrsteilnehmenden und ist auf der Website der Initiative Radlhauptstadt unter <http://t1p.de/fahrradverleih> abrufbar.

Die Unternehmen werden unter anderem dazu aufgefordert, maximal fünf Räder pro Standort aufzustellen, die Kunden über Abstellmöglichkeiten der Leihräder zu informieren, Mieträder regelmäßig zu warten, bei Nichtnutzung umzuverteilen und ein Servicetelefon für Nutzerinnen und Nutzer einzurichten.

Zudem hat sich Oberbürgermeister Dieter Reiter mit Schreiben vom 19. März an den Bayerischen Innenminister gewandt und angeregt, entsprechende Regelungen in ein Bayerisches Sharing-Gesetz aufzunehmen.

Ersatzbaum-Offensive startet

(29.3.2018) Der Stadtrat hat die Untere Naturschutzbehörde im Dezember 2017 beauftragt, die Nachpflanzung von Ersatzbäumen stärker zu überprüfen. Dies werden Baummanagerinnen und -manager übernehmen, die die Behörde personell verstärken. Jetzt ist Pflanzzeit – es besteht also noch die Möglichkeit, versäumte Pflanzungen nachzuholen. Dabei geht es um Ersatzbäume für genehmigte Baumfällungen. Mit der Fällgenehmigung wird, wenn es die Situation vor Ort erlaubt, eine Ersatzpflanzung gefordert. Gerade bei der anhaltenden Bautätigkeit in München steigt die Bedeutung jedes einzelnen Baumes. Bäume bieten Lebensraum für Vögel, Insekten und andere Kleintiere, filtern unter optimalen Bedingungen bis zu 70 Pro-



zent des Staubs aus der Stadtluft, spenden Schatten und verbessern das Kleinklima und die Luftqualität. Sie sind wichtig für die Stadtgliederung, schirmen Verkehrsflächen und andere Lärmquellen ab und haben häufig eine identitätsstiftende Wirkung und/oder kulturhistorische Bedeutung. Ihre positiven Wirkungen rücken zudem stärker in das Bewusstsein der Stadtgesellschaft.

Eine gezielte Untersuchung im Jahr 2016 hat gezeigt, dass die Pflanzverpflichtung für gefällte Bäume in zirka zwei Drittel der Fälle zwar tatsächlich eingehalten wird, allerdings wird etwa die Hälfte der durchgeführten Ersatzpflanzungen leider nicht angezeigt. Ein Drittel ignoriert die Pflanzverpflichtung vollständig – der Ersatzbaum fehlt.

Deshalb wird die Untere Naturschutzbehörde im Laufe des Jahres auf viele noch ausstehende Ersatzpflanzungen aufmerksam machen und Nachweise wie Rechnungen und Fotos einfordern. Die Fälle, bei denen keine Reaktion erfolgt oder bei denen trotz Verpflichtung keine Pflanzbereitschaft besteht, werden nach und nach vor Ort überprüft.

Bevor kostenpflichtige Bescheide im Briefkasten landen, ist es ratsam, fehlende Ersatzpflanzungen nachzuholen – im Interesse einer gut durchgrünten Stadt und damit im Interesse aller Münchnerinnen und Münchner. Sollten Unsicherheiten über die Ersatzpflanzungen bestehen, hilft die Untere Naturschutzbehörde gern weiter. Sie ist unter Telefon 2 33-2 27 99 oder per E-Mail an plan.ha4-naturschutz@muenchen.de zu erreichen.

Landschaftspark Freiham, 1. Realisierungsabschnitt

(29.3.2018) Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung hat am 25.9.2013 beschlossen, für den Bereich des Landschaftsparks nördlich der Bodenseestraße, östlich der BAB 99, bis zur S-Bahntrasse München – Gellendof einen Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2083 aufzustellen.

Am westlichen Rand des neuen Wohngebiets Freiham soll der Landschaftspark auf einer Gesamtfläche von etwa 58 Hektar für die angrenzenden Stadtquartiere und -bezirke die Freiflächenversorgung übernehmen und der Naherholung und Freizeitgestaltung dienen.

Der Landschaftspark soll ein vielfältig nutzbarer Freiraum werden, der ein besonderes Naturerlebnis in der Stadt ermöglicht und so wesentlich zur Identität des neuen Stadtquartiers Freiham beiträgt.

Am 1.3.2016 beauftragte der Bauausschuss das Baureferat, einen landschafts- und freiraumplanerischen Wettbewerb in zwei Stufen für den Landschaftspark Freiham auszuloben. Gegenstand der ersten Wettbewerbsstufe, die im Oktober 2016 entschieden wurde, war der Entwurf eines Gesamtkonzeptes für den Landschaftspark Freiham.

Gegenstand der zweiten Stufe war der Realisierungswettbewerb für den zirka 29 Hektar umfassenden ersten Bauabschnitt im Süden des Land-

schaftsparks. Dieser wurde im Sommer 2017 entschieden. Gewinner des Wettbewerbs ist das Landschaftsarchitekturbüro Lützwow 7 C. Müller J. Wehberg aus Berlin. Der aktuelle Planungsumgriff des ersten Realisierungsabschnitts des Landschaftsparks schließt im Süden entlang der BAB 99 an die Bodenseestraße an und endet im Norden am bisherigen Hörweg.

Die Unterlagen, aus denen sich die Öffentlichkeit zu den allgemeinen Zielen und Zwecken der Planung, sich wesentlich unterscheidenden Lösungen und den voraussichtlichen Auswirkungen der Planung unterrichten kann, werden vom 6. April mit 8. Mai an folgenden städtischen Dienststellen zur Einsicht bereitgehalten:

- beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Blumenstraße 28b (Hochhaus), Erdgeschoss, Raum 071 (Auslegungsraum – barrierefreier Eingang an der Ostseite des Gebäudes, auf Blumenstraße 28a, von Montag mit Freitag von 6.30 bis 18 Uhr,
- bei der Bezirksinspektion West, Landsberger Straße 486 (Montag, Mittwoch, Freitag von 7.30 bis 12 Uhr, Dienstag von 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Donnerstag von 8.30 bis 15 Uhr),
- bei der Stadtbibliothek Pasing, Bäckerstraße 9 (Dienstag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr und Samstag von 10 bis 15 Uhr)

Pasing: Singen und Musizieren im Wirtshaus

(29.3.2018) Das Kulturreferat der Landeshauptstadt und der Bayerische Landesverein für Heimatpflege veranstalten am Donnerstag, 5. April, 19.30 Uhr, ein offenes Treffen für Sing- und Musizierbegeisterte im „Prinzregent-Garten“ in Pasing, Benedikterstraße 35. Alle, die gerne singen oder ein Instrument spielen und mitbringen, können ein Lied, ein Musikstück oder einen Jodler anstimmen. Die Gäste sind nach Lust und Laune zum Mitmachen eingeladen. Der Abend verläuft spontan ohne festgelegtes Programm. Neben bayerischen Klängen sind auch andere Kulturströmungen willkommen. Unterschiedliche Stilrichtungen dürfen sich verbünden, miteinander verschmelzen – und schon formuliert sich ein neues Kulturgeschehen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen unter www.muenchen.de/volkskultur und Facebook: @kulturreferatvolkskultur

3. Kinder-Mediencamp in den Osterferien

(29.3.2018) Die Münchner Stadtbibliothek veranstaltet gemeinsam mit Kultur- und Spielraum e.V. das 3. Kinder-Mediencamp, für das sich alle Zehn- bis 14-Jährigen anmelden können. Profis zeigen wie's geht: Videos oder Radiobeiträge schneiden, Fotoreportagen erstellen, Zeitungsberichte schreiben oder mit sozialen Medien richtig umgehen. Das Camp findet von



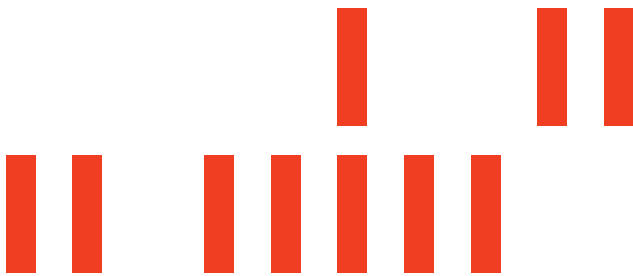
Mittwoch, 4., bis Freitag, 6. April, 9.30 bis 16 Uhr, in der Kinder- und Jugendkulturwerkstatt Pasinger Fabrik, August-Exter-Straße 1, statt.

In verschiedenen Teams produzieren die Kinder und Jugendlichen Filme, Gif-Animationen, Radio-Clips und Illustrationen. Sie fotografieren, dokumentieren, interviewen und starten ihren eigenen Blog. Die Abschlussveranstaltung mit Präsentationen der entstandenen Werke findet um 14.30 Uhr im Gasteig, Black Box, Rosenheimer Straße 5, statt.

Die Teilnahme am Camp inklusive Mittagessen kostet 45 Euro, Ermäßigungen sind möglich. Anmeldungen werden entgegengenommen unter Telefon 82 11 100 oder per E-Mail an mediencamp@muek.info.

Das Kinder-Mediencamp ist eine Kooperationsveranstaltung der Münchner Stadtbibliothek mit Kultur- und Spielraum e.V. und wird gefördert von der Ludwig-Delp-Stiftung. Es ist Teil des medienpädagogischen Angebots der Münchner Stadtbibliothek zur demokratischen Bildung.

Eindrücke vom letzten Kinder-Mediencamp 2016 sind zu finden unter www.kindermediencamp.info.



Baustellen aktuell

Donnerstag, 29. März 2018

Petuelunnel – Schenkendorfstraße (Schwabing)

Das Baureferat führt die turnusmäßigen Reinigungsarbeiten der Glaseinhausung am östlichen Tunnelportal durch. Dabei wird an vier Tagen jeweils in der Zeit von 9 (am Sonntag bereits ab 6 Uhr) bis 16 Uhr gearbeitet.

Am Dienstag und Mittwoch, 3. und 4. April, ist in der Seiteneinfahrt von der Leopoldstraße (Fahrtrichtung Osten) jeweils nur eine von zwei Fahrspuren frei.

Am Sonntag, 8. April, ist die südliche Tunnelröhre (Fahrtrichtung Ost) ab der Ausfahrt zur Leopoldstraße gesperrt. Der Verkehr wird von dort aus an der Oberfläche über die Kreuzung Leopoldstraße und die Seiteneinfahrt zur Schenkendorfstraße beziehungsweise zur Autobahn A9 geführt.

Am Sonntag, 15. April, ist in der nördlichen Tunnelröhre (Fahrtrichtung West) die linke der beiden vorhandenen Fahrspuren im Zuge des Mittleren Rings gesperrt.

Belgradstraße/Clemensstraße (Schwabing)

Die Stadtwerke führen zwischen Kurfürstenplatz und Destouchesstraße abschnittsweise Fahrbahnsanierungen im Gleisbereich durch.

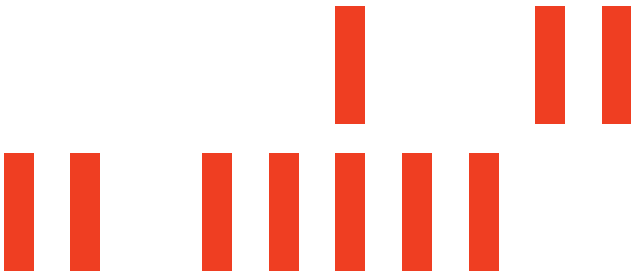
Bis Mitte Mai wird in mehreren Bau- und Verkehrsphasen gearbeitet.

Von 3. bis 14. April ist die Belgradstraße zwischen Destouchesstraße und Herzogstraße für den Durchgangsverkehr komplett gesperrt. Für Anlieger bleibt die Belgradstraße jeweils bis zum Baustellenbeginn als Sackgasse befahrbar. Der Trambahnbetrieb ist von dieser Sperrung nicht betroffen.

Die Clemensstraße ist in beiden Einmündungsbereichen zur Belgradstraße für den Kraftfahrverkehr gesperrt und damit, von Osten oder Westen kommend, jeweils Sackgasse. Fußgänger und Radfahrer werden gesichert an den Baubereichen vorbeigeführt.

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter www.muenchen.de/baustellen

Herausgeberin: Landeshauptstadt München, Baureferat TZ / K, Baustellenkoordinierung
Telefon: (089) 2 33-6 00 50, telefax: (089) 2 33-6 00 55, E-Mail: baustellen.bau@muenchen.de



Scheinerstraße und Galileiplatz (Bogenhausen)

Das Baureferat führt zwischen Denninger Straße und Wehrlestraße, sowie in Höhe Galileiplatz eine Fahrbahnsanierung durch.

Von 3. bis 13. April ist in der Scheinerstraße zwischen Denninger Straße und Galileiplatz eine Einbahnregelung Richtung Süden (stadteinwärts) eingerichtet. Die Einmündungsbereiche Pixissstraße, Wehrlestraße und Röntgenstraße werden jeweils dem Baufortschritt folgend vorübergehend gesperrt.

Maxburgstraße (Altstadt)

Das Baureferat führt zwischen Ettstraße und Kapellenstraße, sowie zwischen Herzog-Max-Straße und Lenbachplatz abschnittsweise eine Fahrbahnsanierung durch.

Von 3. bis 13. April ist in der Maxburgstraße zwischen Ettstraße und Kapellenstraße eine Einbahnregelung Richtung Westen (zum Lenbachplatz) eingerichtet. Im Abschnitt Herzog-Max-Straße – Lenbachplatz wird nur nachts von 21 bis 6 Uhr gearbeitet. In dieser Zeit ist die Einfahrt vom Altstadtring in die Maxburgstraße gesperrt; die Ausfahrt aus der Maxburgstraße bleibt weiterhin möglich. Tagsüber ist die Maxburgstraße vom Altstadtring kommend bis zur Kapellenstraße in beiden Richtungen befahrbar (Sackgasse).



Antworten auf Stadtratsanfragen

Donnerstag, 29. März 2018

„David Bowie is“ nach München holen!

Antrag Stadtrats-Mitglieder Lydia Dietrich, Katrin Habenschaden, Dominik Krause, Sabine Krieger, Thomas Niederbühl und Dr. Florian Roth (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) vom 9.2.2018

„David Bowie is“ nach München holen!

Antrag Stadtrats-Mitglieder Lydia Dietrich, Katrin Habenschaden, Dominik Krause, Sabine Krieger, Thomas Niederbühl und Dr. Florian Roth (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) vom 9.2.2018

Antwort Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers:

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist.

Sie beantragen, die Ausstellung „David Bowie is“ nach München zu holen und in geeigneten städtischen Räumlichkeiten in einem angemessenen Rahmen zu präsentieren.

Die Programmgestaltung ist eine laufende Angelegenheit der Verwaltung. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft damit eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Der Antrag vom 09.02.2018, das Kulturreferat der Landeshauptstadt München möge dafür sorgen, die vom Victoria and Albert Museum in London konzipierte Ausstellung „David Bowie is“ auch in München zu präsentieren, kann zudem nicht ausgeführt werden.

Auf Anfrage des Münchner Stadtmuseums, das mit dem Victoria and Albert Museum in kollegialem Kontakt steht und diesen Kontakt auch nach dem Tod des nicht zuletzt für die David-Bowie-Ausstellung maßgeblich verantwortlichen Direktors Martin Roth (1955 – 2017) weiter pflegt, erklärt die Londoner Museumsleitung, dass die Ausstellung grundsätzlich nicht für weitere Übernahmen zur Verfügung steht. Schriftlich teilt die Exhibitions Managerin Sadie Hough am 28.02.2018 mit: „the exhibition ‘David Bowie is’ is no longer available for hire.“ Die Ausstellung wird demzufolge im Juli 2018 mit der letzten Station im Brooklyn Museum (New York City) enden. Die limitierte Laufzeit hat nicht zuletzt mit den Auflagen zahlreicher Leihgeber zu tun.

Das Münchner Stadtmuseum bedauert diese Faktenlage und erlaubt sich den Hinweis auf ein Vorhaben, das für das künftig sanierte Haus unter dem Arbeitstitel „I feel love“ projektiert ist und mit dem aus eigener Kraft eine Darstellung der im Antrag genannten „jüngeren Musikgeschichte“ und deren Entstehungsbedingungen in München erfolgen kann. In diesem Kontext kann die im Antrag genannte Feststellung: „David Bowie hat sich immer wieder in München aufgehalten, seine ‚Fangemeinde‘ ist auch in München groß“ aufgegriffen werden.



Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen und hoffe, dass Ihr Antrag zufriedenstellend beantwortet ist und als erledigt gelten darf.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Donnerstag, 29. März 2018

**Baustelle Sendlinger Tor:
Straßensperrungen auf Nachtstunden verschieben**

Antrag Stadtrat Manuel Pretzl (CSU-Fraktion)

**Sichern der Container in der Peter-Lühr-Straße für
bürgerschaftliches Engagement**

Antrag Stadträtin Anja Burkhardt (CSU-Fraktion)

**Wie viele Menschen sitzen in München wegen
Schwarzfahren im Gefängnis?**

Anfrage Stadtrat Dominik Krause (Fraktion Die Grünen/
Rosa Liste)

**„Ausbauoffensive Werkwohnungen“ –
Was haben die Stadtwerke München für ihre Mitar-
beiter erreicht?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Josef
Assal, Eva Caim, Richard Progl und Mario Schmidbauer
(Fraktion Bayernpartei)

Maxwerk – aktueller Sachstand

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Josef
Assal, Eva Caim, Richard Progl und Mario Schmidbauer
(Fraktion Bayernpartei)

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Manuel Pretzl

ANTRAG

29.03.2018

Baustelle Sendlinger Tor: Straßensperrungen auf Nachtstunden verschieben

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung genehmigt Straßensperrungen für Bau- und Markierungsarbeiten der Baustelle Sendlinger Tor ausschließlich in den Nachtstunden.

Begründung:

Laut Medienberichten und Ankündigung wurde am Dienstag (27.03.2018) ab 7 Uhr die Kreuzung am Sendlinger Tor gesperrt, um dort Markierungsarbeiten auf den Fahrbahnen für die Baustelle Sendlinger Tor durchzuführen. Vier Stunden später entschied man sich aufgrund des Regenwetters gegen die Durchführung dieser Arbeiten.

Es ist unverständlich, wieso solche Arbeiten zur morgendlichen Stoßzeit stattfinden und wieso die Entscheidung zum Abbruch der Aktion so lange hinausgezögert wurde. Obwohl Ferienzeit ist, hat sich dadurch ein riesiger Stau in den umliegenden Hauptverkehrsstraßen gebildet. Die stau- und baustellengeplagten Münchnerinnen und Münchner mussten diese Sperrung hinnehmen, obwohl nicht gearbeitet wurde. Dieses Vorgehen ist nicht vermittelbar, wir dürfen keinen künstlichen Stau produzieren.

Um solche chaotischen Zustände zu vermeiden, sollen Sperrungen für Bau- und Markierungsarbeiten im Bereich des Sendlinger Tors ausschließlich in den Nachtstunden stattfinden. Damit haben wir gute Erfahrungen gemacht: Die Verlegungen der oberirdischen Straßenführungen während der Baustelle Luise-Kiesselbach-Tunnel erfolgten ebenfalls nachts.

Manuel Pretzl, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Stadträtin Anja Burkhardt

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

ANTRAG

29.03.2018

Sichern der Container in der Peter-Lühr-Straße für bürgerschaftliches Engagement

Der Stadtrat möge beschließen:

- Die Stadtverwaltung prüft, ob das städtische Grundstück Peter-Lühr-Straße 32 im Stadtteil Walperlach, ab Herbst 2018 für bürgerschaftliche Zwecke genutzt werden kann.
- Die Stadtverwaltung verständigt sich mit dem Träger, der Kirchenstiftung St. Bruder Klaus, die Container zu übernehmen, die der Kindergarten St. Bruder Klaus während der Umbauarbeiten in der Putzbrunnerstraße derzeit als Ausweichobjekt nutzt,
- und erarbeitet in einem weiteren Schritt mit den interessierten Vereinen ein Nutzungskonzept und klärt die Finanzierung, um in Waldperlach wieder ein niederschwelliges Angebot für die Bürger anbieten zu können.

Begründung:

In Waldperlach sind zahlreiche Initiativen und Vereine aktiv. Der über die Jahre hinweg funktionierende Zusammenschluss der Vereine und Initiativen über die „Waldperlacher Runde“, ist ein Beweis für ein beständiges Engagement.

Vor 8 Jahren haben der Nachbarschaftsverein „Leben in Waldperlach“ und die Spiellandschaft Stadt e.V. vorübergehend das alte Feuerwehrgerätehaus in der Isegrimstraße genutzt. Aus Kostengründen war dies nur für 2 Jahre möglich. In dieser Zeit hat sich gezeigt, dass es in Waldperlach einen großen Bedarf gibt, um über alle Generationen hinweg ehrenamtlich, bürgerschaftlich zu arbeiten. Das Feuerwehrhaus wurde intensiv genutzt. Seit dem Abriss des Feuerwehrhauses konnten viele Projekte nicht mehr durchgeführt werden. Das Ansinnen, Waldperlach von Neuperlach aus mitzuversorgen ist gescheitert.

Die Stadt fördert in 2018 die Bürgerbeteiligung in Waldperlach aus Mitteln des Förderprogramms "Bürgerinnen und Bürger gestalten Ihre Stadt - Bürgerbeteiligung in den Stadtvierteln" und der Bezirksausschuss 16 unterstützt dieses Vorhaben ebenfalls. Die Federführung hat der Siedler- und Eigenheimervereinigung Waldperlach-Neubiberg e.V. übernommen.

Schon bei der Auftaktveranstaltung wurde sehr deutlich, dass in Waldperlach niederschwellige Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Angebote für Ältere Bürgerinnen und Bürger kaum möglich sind, da Räume fehlen.

Nun bietet sich die Gelegenheit, die Arbeit wieder zu aktivieren. Das Grundstück Peter-Lühr-Straße wird derzeit vom Kindergarten St. Bruder Klaus genutzt. Wenn der Kindergarten im Herbst 2018 die Container verlässt, ist das Grundstück wieder frei. Die Ver- und Entsorgung ist bereits gesichert, so dass diese Kosten nicht mehr anfallen. Könnten die Container stehen bleiben, wäre das ein weiterer Vorteil.

Anja Burkhardt, Stadträtin

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus



München, den 29.03.2018

Wie viele Menschen sitzen in München wegen Schwarzfahren im Gefängnis?

Anfrage

Schwarzfahren ist in Deutschland eine Straftat. Wird diese zur Anzeige gebracht, wird in der Regel eine Geldstrafe verhängt. Besonders einkommensschwache Personen, die diese nicht bezahlen können, werden in den meisten Fällen mit einer Ersatzfreiheitsstrafe belegt. Da sich viele Betroffene auch die Fahrkarte selbst schlicht nicht leisten können, kommt es dadurch zu keiner Verhaltensänderung – jedoch zur Verursachung von erheblichen Kosten für den Staat.

Deshalb fragen wir:

- 1) Wie viele Anzeigen für Schwarzfahren hat die MVG in den vergangenen Jahren erstattet?
- 2) Bei wie vielen Personen wurde in den vergangenen Jahren eine Ersatzfreiheitsstrafe wegen Schwarzfahrens vollstreckt?
- 3) Wie viele Personen sind derzeit wegen Schwarzfahrens in München inhaftiert (absolut und prozentual)?
- 4) Wie viele dieser Personen sind bereits das wiederholte Mal wegen Schwarzfahrens inhaftiert?
- 5) Wie lang ist die Ersatzfreiheitsstrafe in der Regel?
- 6) Welche Kosten entstehen pro Tag Inhaftierung?

Wir bitten, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Bearbeitung unseres Antrages.

Fraktion Die Grünen-rosa liste
Initiative:

Dominik Kraus
Mitglied des Stadtrates



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 29.03.2018

ANFRAGE

„Ausbauoffensive Werkswohnungen“ – Was haben die Stadtwerke München für ihre Mitarbeiter erreicht?

Im Jahr 2011 haben die Stadtwerke München (SWM) eine „Ausbauoffensive Werkswohnungen“ angekündigt. Bis 2022 waren 500 zusätzliche Wohnungen für Mitarbeiter geplant, das Projekt sollte sogar Vorbildcharakter für andere Unternehmen in der Stadt haben, die Attraktivität der SWM als Arbeitgeber stärken und ein entscheidender Vorteil bei der Gewinnung von qualifiziertem Personal sein.

Anscheinend ist die groß angekündigte Offensive aber schnell ins Stocken geraten – obwohl die SWM über große Schwierigkeiten klagen, z.B. Bus- und TrambahnfahrerInnen zu finden, da diese sich im teuren München kaum noch eine Wohnung leisten können¹.

Wir fragen daher den Oberbürgermeister:

1. Wie weit ist die „Ausbauoffensive Werkswohnungen“ der SWM tatsächlich gediehen? Wie weit sollte sie planmäßig sein? Wodurch erklären sich die Verzögerungen?
2. Sind die Stadtwerke mittlerweile von ihrer Idee der Ausbauoffensive abgerückt?
3. Laut Medienberichten haben einige Mitarbeiter der SWM eine eigene Genossenschaft gegründet, um günstige Wohnungen zu bauen. Wird diese von Seiten der SWM unterstützt? Wenn ja, wie?
4. Wer bewohnt die bisher vorhandenen Werkswohnungen der SWM? Welche Mitarbeitergruppe (FahrerInnen, Büroangestellte, Führungskräfte etc.) profitiert am meisten von den Wohnungen?
5. Wäre es möglich, auf dem Gelände des geplanten neuen Trambahn-Betriebshofs in der Ständlerstraße noch Werkswohnungen unterzubringen?

Initiative:

Johann Altmann

weitere Fraktionsmitglieder:

Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl, Mario Schmidbauer

¹ www.sueddeutsche.de/muenchen/verkehr-in-muenchen-busfahrer-verzweifelt-gesucht

BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion

Rathaus, Marienplatz 8 • Geschäftsstelle: Zimmer 116 • 80331 München
Telefon: 089 / 233 – 20 798 • Fax: 089 / 233 – 20 770 • bayernpartei@muenchen.de



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 28.03.2018

ANFRAGE

Maxwerk – aktueller Sachstand

Wie jetzt bekannt wurde, existiert zum Verkauf des Maxwerks an die Stadt München ein notarieller Vertrag aus dem Jahr 1894, der eine andere als die Nutzung zur Erzeugung von Strom durch Wasserkraft ausschließt. Die Pläne, in dem denkmalgeschützten Gebäude einen gastronomischen Betrieb einzurichten, könnten damit unzulässig sein. Das Gebäude ist seit Jahren in einem optisch fragwürdigen Zustand, die Fassaden völlig verschmiert und die Außenanlagen (Treppenstufen etc.) verfallen.

Wir fragen daher den Oberbürgermeister:

1. Welche Auswirkungen hat der sog. Privat-Familienfideikommiss auf die Errichtung eines gastronomischen Betriebs im Maxwerk? Welche Veränderungen am Gebäude und dessen Nutzung sind erlaubt?
2. Wer kann diese Genehmigungen erteilen?
3. Welchen Auflagen (Denkmalschutz etc.) unterliegt das Gebäude?
4. Warum lassen die Stadtwerke München (SWM) als Eigentümer das Maxwerk so verfallen? Welche Möglichkeiten bestehen, die SWM zu den offensichtlich dringend notwendigen Pflege- und Unterhaltungsarbeiten zu bewegen?

Initiative:

Johann Altmann

weitere Fraktionsmitglieder: Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl, Mario Schmidbauer

BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion

Rathaus, Marienplatz 8 • Geschäftsstelle: Zimmer 116 • 80331 München
Telefon: 089 / 233 – 20 798 • Fax: 089 / 233 – 20 770 • bayernpartei@muenchen.de

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Donnerstag, 29. März 2018

Terminhinweis

Pressemitteilung MVG

Mehr Straßenbahn für München: Erste Doppel-Tram ist eingetroffen

Pressemitteilung MVG

MVG Information für die Medien

29.3.2018

(Wiederholung)

Achtung, Redaktionen: Terminhinweis!

Dienstag, 3. April 2018, 11 Uhr, Sendlinger-Tor-Platz

Treffpunkt: Container der Bauleitung, Herzog-Wilhelm-Straße

Die Umbau- und Erweiterungsarbeiten im U-Bahnhof Sendlinger Tor erreichen einen weiteren Meilenstein: Das künftige Entlastungsbauwerk an der Blumenstraße wird in den nächsten Wochen an den bestehenden Bahnhof angeschlossen. Vor Beginn dieser Arbeiten erläutern die Projektleiter das genaue Vorgehen im Rahmen eines Ortstermins direkt in der Baugrube.

Bitte denken Sie an festes Schuhwerk und robuste Kleidung!

Anfahrt: U-Bahn/Tram Sendlinger Tor

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion

Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de

MVG Information für die Medien

29.3.2018

(teilweise voraus)

Mehr Straßenbahn für München: Erste Doppel-Tram ist eingetroffen

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) hat gestern die erste Doppel-Tram vom Typ Avenio in Empfang genommen. Das neue Gespann – ein zweiteiliges Fahrzeug mit der Wagennummer 2701 und ein dreiteiliges Fahrzeug mit der Wagennummer 2751 – kam in der Nacht auf Mittwoch auf zwei Tiefladern aus dem Prüf- und Validationscenter des Herstellers Siemens in Wegberg-Wildenrath (Nordrhein-Westfalen). Dort absolvierten die beiden Einheiten bereits ein umfangreiches Testprogramm.

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion

Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de



Von links nach rechts: Joachim Schloz (Schienenfahrzeugprojekte SWM/MVG), Michael Frieß (Betriebsleiter BO-Strab SWM/MVG), Norbert Pietschner (Siemens), Albert Lippert (Technische Aufsichtsbehörde der Regierung von Oberbayern), Matthias Löser (Leiter Betrieb Schiene SWM/MVG) und Christoph Klaes (Siemens).

Zusammen bilden die Zwei- und Dreiteiler künftig so genannte Doppeltraktionszüge. Die Stadtwerke München (SWM) haben insgesamt neun zweiteilige Bahnen und neun Dreiteiler bestellt, die als 48 Meter langen XXL-Trams eingesetzt werden können. Sie bieten in dieser Konfiguration rund 260 Fahrgästen Platz, ca. 40 mehr als die bisher größten Trambahnen, und sollen zunächst auf der nachfragestarken Achse der Dachauer Straße vor allem auf der Linie 20 eingesetzt werden.

MVG Information für die Medien



*Frisch im Betriebshof der Straßenbahn in der Einsteinstraße angekommen: das erste Ge-
spann vom Typ Avenio.*

Neben den neun Zwei- und neun Dreiteilern umfasst die aktuelle Bestellung auch vier vierteilige Trambahnen. Diese entsprechen weitgehend den acht bereits bisher eingesetzten Avenio-Zügen. Die Vierteiler sind bereits seit einigen Wochen in München und durchlaufen derzeit den notwendigen Inbetriebsetzungs- und Zulassungsprozess, der in enger Abstimmung mit der Technischen Aufsichtsbehörde (TAB) realisiert wird. Die neuen Straßenbahnen sollen im Laufe des Jahres in Betrieb genommen werden und das Platzangebot für die Kunden weiter verbessern.

Matthias Löser, Leiter Betrieb Schiene bei SWM und MVG: „Unser Ziel ist es, unseren Fahrgästen die ersten der insgesamt 22 neuen Einheiten baldmöglichst zur Verfügung zu stellen, um mit der weiter steigenden Nachfrage Schritt zu halten und die Trambahn Schritt für Schritt weiter aufzuwerten. Ein guter und viel genutzter ÖPNV ist entscheidend für saubere Luft und den Erhalt der Lebensqualität in München. Wir treiben den Ausbau daher gezielt voran.“

Hinweis: Die Fotos stehen unter www.swm.de/presse zur Verfügung.